

Informationen für Bewerber/innen
um die W1-Professur (mit Tenure) für

Produktions- und Logistikplanung

Mercator School of Management –
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

1. Die Universität Duisburg-Essen

Offen im Denken

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an elf Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.



Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 13 unter den besten 150 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

Profilschwerpunkte

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

Qualitätsstandards

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

Bildungsgerechtigkeit

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

Partnerschaften & Kooperationen

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf



2. Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Die Mercator School of Management (MSM) ist mit 24 ProfessorInnen und knapp 70 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im nationalen Vergleich eine Fakultät mittlerer Größe und fokussiert sich als Business School auf die Betriebswirtschaftslehre.

Die MSM trägt in besonderer Weise ihrer regionalen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung, indem sie durch umfassende und zielgruppenspezifische Bildungsangebote sowie die Bearbeitung wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Themen die wirtschaftliche Entwicklung unterstützt. Die MSM hat sich inhaltlich profiliert, um die forschungs- und berufsbildspezifischen Bereiche Accounting and Finance, Technology and Operations Management sowie Management und Marketing, ergänzt um die volkswirtschaftlichen und regionalwissenschaftlichen Kompetenzen, abbilden zu können. Daneben hat die MSM einen Beirat eingerichtet, der sich aus hochrangigen Vertretern der regionalen sowie überregionalen Wirtschaft zusammensetzt und die MSM in ihren Funktionen in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung unterstützt.

Die MSM sieht sich in erster Linie einer ausgewogenen Mischung sowohl der anwendungsorientierten Forschung als auch der Grundlagenforschung verpflichtet. Dabei sind die Fachgebiete durchaus durch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen gekennzeichnet. Hervorzuheben ist allerdings, dass die MSM in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte im Bereich der Grundlagenforschung zu verzeichnen hat. Dies zeigt sich u. a. an der Anzahl von internationalen Publikationen in A+/A-Zeitschriften, der noch stärkeren Beteiligung an renommierten internationalen Konferenzen, dem Ausbau der internationalen und institutionellen Forschungsvernetzung sowie der Einwerbung von Drittmitteln der DFG.

Die nach wie vor bedeutsame Anwendungsorientierung der Forschungsprojekte wird hauptsächlich durch die vielfältigen und nachhaltigen Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Politik deutlich. Daneben sprechen die Vielzahl an EU- und BMBF-Projekten, die privatwirtschaftliche Auftragsforschung und die regelmäßige Ausrichtung von Konferenzen und Workshops für die sichtbaren Erfolge in diesem Bereich. Neben dem Transfer von anwendungsorientierten Forschungsergebnissen in die Praxis nimmt der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Lehre einen zentralen Stellenwert ein, und zwar gleichermaßen in allen Fachgebieten. Die MSM sieht sich nach wie vor der Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet. Hinsichtlich der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den anderen Fakultäten unserer Universität haben sich besondere Beziehungen zur Informatik, zur Mathematik sowie zu den Geistes- und Ingenieurwissenschaften herausgebildet.

Aufgrund der Ausrichtung der Fakultät als Business School konzentrieren wir uns auf BWL-nahe Studiengänge. Hierbei handelt es sich in erster Linie um den Bachelor of Science in BWL und die darauf aufbauenden, konsekutiven Masterstudiengänge in BWL sowie BWL (technische Linien); letztere bieten durch die Ausrichtung in Logistik/ Operations Research, Business Analytics oder Telekommunikationsmanagement inno-

vative Schwerpunktsetzungen. Unser Angebot wird durch den konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang in Wirtschaftspädagogik sowie den Masterstudiengang Innopreneurship vervollständigt. Sämtliche Studiengänge der Fakultät sind mit insgesamt etwa 3.000 Studierenden stark nachgefragt; dabei befindet sich das Gros mit etwa 2.300 Studierenden in den klassischen BWL-Studiengängen.

3. Anforderungen an die W1-Juniorprofessur für Produktions- und Logistikplanung

Forschung

Die/der zukünftige Stelleninhaber/in vertritt den Forschungsbereich Produktions- und Logistikplanung in Forschung und Lehre. Mit der Juniorprofessur (Tenure) soll den Bereich Operations Research | Logistik | Netze, der intensiv von der Fakultät bearbeitet wird, komplementär um den Bereich der Produktions- und Logistikplanung dauerhaft erweitert werden.

Es wird daher von der Bewerberin/dem Bewerber eine herausragende Promotion erwartet, die das Potenzial für Publikationen in international hochrenommierten Zeitschriften erkennen lässt. Die Promotion soll wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet sein und muss die Anwendung von quantitativen Planungsmethoden im Bereich von Produktion und Logistik zum Fokus haben. Die Bewerberin/der Bewerber soll daher durch erste Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften wissenschaftlich ausgewiesen sein und wünschenswerterweise über fachbezogene Erfahrungen mit drittmittelfinanzierten Projekten verfügen.

Lehre

Die Bewerberin/der Bewerber hat Erfahrungen in der akademischen Lehre im ausgeschriebenen Bereich und ist imstande, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache anzubieten. Weiterhin wird die Unterstützung der Doktoranden der Fakultät durch geeignete Lehrangebote erwartet. Von besonderer Bedeutung bei der Auswahl der Kandidat(inn)en wird darüber hinaus sein, dass zusammen mit den Bewerbungsunterlagen ein attraktives Lehrkonzept vorliegt, das komplementär zu den vorhandenen Lehrangeboten ist und sowohl im Bachelor- als auch im Masterprogramm BWL die vorhandenen Vertiefungen bereichert.

Die Lehrverpflichtung beträgt vier Lehrveranstaltungsstunden in der ersten und fünf in der zweiten Anstellungsphase der Juniorprofessur.

Weitere Anforderungen

Die Kandidatin/der Kandidat soll sich aktiv in den Bereich Operations Research | Logistik | Netze einbringen, bei der Beantragung hochkompetitiver Drittmittel mitwirken und so zur Profilbildung der Universität beitragen.

Es wird erwartet, dass sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber in den Profilschwerpunkt Urbane Systeme sowie das Zentrum für Logistik und Verkehr einbringt.

4. Ausstattung

Personalausstattung

Der Juniorprofessur wird ab der zweiten Anstellungsphase eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle im Umfang von Dreivierteln zugeordnet. Darüber hinaus erhält die Juniorprofessur über die gesamte Laufzeit eine anteilige Sekretariatsunterstützung.

Räumliche Ausstattung

Für die Professur stehen zwei vollrenovierte Räume und modernes Mobiliar nach Wahl zur Verfügung. Für Drittmittelprojekte verfügt die Fakultät über entsprechende Räumlichkeiten.

Laufende Mittel

Die/der Stelleninhaber/in partizipiert gleichermaßen an der leistungsorientierten Mittelverteilung der Fakultät. Die zugewiesenen Mittel ergeben sich aus den Leistungen/Outputs in den Bereichen Publikationen, Drittmittel, Promotionen, Prüfungen sowie der Selbstverwaltung. Die Verwendung der Mittel obliegt der/dem Stelleninhaber/in.

Infrastruktur

Die MSM verfügt über einen eigenen PC-Raum, der mit Notebooks ausgestattet ist; Standardsoftware wie z. B. Stata SE ist vorhanden. Daneben verfügt die Fakultät über ein eigenes Experimentallabor mit 24 Plätzen.

5. Gesetzlicher Rahmen

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewährt hat; anderenfalls kann das Beamtenverhältnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu ein Jahr verlängert werden. Im Laufe des sechsten Jahres kann das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors mit ihrer oder seiner Zustimmung um ein Jahr verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder als Hochschullehrer bewährt hat. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php

6. Gehalt

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und BleibeLeistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulsebstverwaltung oder der Hochschulleitung (**FunktionsLeistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen sogenannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die BerufungsLeistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter <http://www.lbv.nrw.de/beztab/beso.php> .

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php
<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>